



Räumliches Gestalten

Status: **Richtungsspezifisches Fach**
Fachrichtung: **Gestaltung/Kunst**
Dotation: **in der 3. Klasse 3 Lektionen pro Woche**

Bildungsziele

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit verschiedenen Materialien, Techniken, Funktionen und Wirkungen auseinander und entwickeln damit sowohl gestalterische als auch technische Kompetenzen. Dabei werden Ausdruck und Ausführung durch Erfahrungen mit Werkstoffen, Verarbeitungstechniken und Funktionen beeinflusst und geschult.

Einerseits werden über handwerkliche Übungen fundierte Kompetenzen in fachgerechter Materialverarbeitung erlangt, andererseits werden über gestalterische Übungen Ausdrucksmöglichkeiten erprobt und erweitert. Experimentierfreude in der Objektgestaltung unter Anwendung von verschiedenen Formen und Materialien schärfen das Verständnis für den Zusammenhang zwischen Gestalt und Aussage und zwischen Gestalt und Funktion.

Im Erproben, Anschauen und Reflektieren zeitgenössischer Kunstformen lernen die Schülerinnen und Schüler neue Tendenzen in der Kunst kennen und werden dabei angeleitet, die so erworbenen Erkenntnisse mit bereits vorhandenem Wissen zu verknüpfen. Besuche in Museen, Galerien, Ateliers und von Aufführungen erweitern dabei den Wissenshorizont und ermöglichen es, das eigene Tun in einen grösseren Kontext einzuordnen.

Offen formulierte und gut strukturierte Arbeitsaufträge ermöglichen eine individuelle Herangehensweise und fördern die gestalterische Weiterentwicklung sowie ein planungsorientiertes Vorgehen. Dabei werden selbstständig Recherchen unternommen, Konstruktionsprozesse erforscht, Lösungswege entwickelt und geeignete Formen der Dokumentation und der Präsentation gesucht.

Die Eigenheiten künstlerischer Projektarbeiten werden anhand konkreter Arbeiten erlebt und reflektiert. Das selbstständige sowie das gemeinsame Arbeiten in der Gruppe werden erprobt. Das Herstellen von Querbezügen zu Inhalten anderer richtungsspezifischer Fächer der zweiten und dritten Klasse fördert eine interdisziplinäre Denkweise.

Richtziele

- verschiedene Phasen von Werk- und Gestaltungsprozessen planen und verwirklichen (Einstieg, Planung, Experiment, Herstellung und Auswertung)
- aufgrund theoretischer Abklärungen sowie zwei- und dreidimensionaler Entwurfsphasen zur geeigneten Darstellungsform finden
- figurliche und abstrakte Darstellungsformen entwickeln und einen eigenen gestalterischen Ausdruck erarbeiten
- das Zusammenspiel von Material, Ästhetik und Funktion erkennen und nutzen
- Material nach funktionalen und ästhetischen Kriterien auswählen und eine materialgerechte Verarbeitung ausführen
- Werkzeuge korrekt handhaben, Maschinen unter Berücksichtigung aller Sicherheitsvorkehrungen bedienen und Vorkehrungen hinsichtlich Arbeitshygiene treffen
- handwerkliche Grundfertigkeiten zur Verarbeitung unterschiedlicher Werkstoffe beherrschen
- langfristige Vorhaben planen und zu kurzfristigen Aufträgen spontan geeignete Formen der Umsetzung finden



- Lösungswege für werktechnische Problemstellungen entwickeln
- komplexe Herstellungsvorgänge überblicken
- Durchhaltewillen und Geduld beweisen
- Teamfähigkeit im Entwickeln gemeinsamer Projekte üben
- den gestalterischen Entwicklungsprozess dokumentieren und reflektieren

Kompetenzziele

Objekt, Raum, Körper

Die Schülerinnen und Schüler

- schärfen das räumliche Vorstellungsvermögen für Form, Proportion und Raum
- setzen sich für die themenorientierte gestalterische Entwicklung der eigenen Arbeit anhand von Beispielen aus den Bereichen Architektur, Installation, Skulptur, Performance und Design auseinander
- beeinflussen Wirkungen und Stimmungen im Raum mittels Eingriffe und Installationen
- erzielen in der Objekt- und Raumgestaltung Spannungsverhältnisse unter Berücksichtigung von Innenraum, Zwischenraum und Aussenraum
- verfügen über die Fähigkeit, sich in einer individuellen Formensprache auszudrücken

Material, Technik

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen unterschiedliche Werkstoffe, wissen über ihre Gewinnung, Eigenschaften und Herstellungsweise sowie ihre Wirkung, Bearbeitung und Gestaltungsmöglichkeiten Bescheid
- bearbeiten Materialien sachgerecht und entwickeln Experimentierfreude im Umgang mit verschiedenen Materialien und Materialkombinationen
- beherrschen manuelle und maschinelle Verarbeitungstechniken für die Bearbeitung der Werkstoffe Holz, Metall, Ton, Gips, Textil- und Kunststoff und gewinnen einen Einblick in die Vielfalt anderer gestalterisch anwendbarer Materialien
- führen trennende, verbindende, abtragende und aufbauende Techniken fachgerecht aus
- wenden geeignete Techniken der Materialverformung und Materialveredlung an
- pflegen einen respektvollen Umgang mit Materialien und Werkzeugen

Prozess, Kontext

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen in Form von Skizzen, Planzeichnungen und Modellen Vorstudien zur Objekt- und Raumgestaltung
- überblicken den Arbeitsablauf von der Idee bis zur Fertigstellung
- erproben für die Projektfindung unterschiedliche Ideen und Ausführungsmöglichkeiten
- entwickeln gestalterische und praktische Flexibilität bei fehlerhaften Entwicklungen und üben sich in situatives Handeln ein
- schaffen thematisch passende Querbezüge zu alltäglichen und künstlerischen Darstellungsformen und lassen sich hinsichtlich Formfindung, Materialwahl und Funktionalität inspirieren
- recherchieren theoretisch und praktisch zu vorgegebenen Themen bzw. Aufträgen und setzen sich anschliessend differenziert mit dem Recherchematerial auseinander

Wahrnehmung, Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Arbeitsprozess kritisch und optimieren ihre Ausführungen
- berücksichtigen ökonomische und ökologische Aspekte in der Materialwahl und -verarbeitung
- erkennen anhand der Arbeiten von Mitschülerinnen und Mitschülern die Vielfalt an Realisationsmöglichkeiten, lernen gegenseitig von Erfahrungen und tauschen Erkenntnisse aus



Kommunikation, Transfer

Die Schülerinnen und Schüler

- organisieren sich in der Teamarbeit und übernehmen Verantwortung
- dokumentieren und präsentieren Prozesse und Ergebnisse
- besuchen Aus- und Vorstellungen, nutzen diese als Inspirationsquelle und können eigene und fremde Arbeiten in einem grösseren Kontext einordnen
- entwickeln einen differenzierten Blick und ein vertieftes Verständnis für künstlerische Arbeiten